



Inhalt

Ein letztes Mal schreibe ich dieses Editorial. Im April 2005 wird ein neuer Bundesvorstand gewählt. Ich werde nicht mehr kandidieren. Im Rückblick kommen viele Gedanken, was in der Zeit von 1997 bis jetzt geschah, sich bewegte und sich veränderte.

PEP - Pflegekompetenz · Ethik · Persönlichkeit - der Name unserer Verbandszeitschrift wurde auf der damaligen Delegiertenversammlung „geboren“. Ebenso ein neues Logo ausgesucht. Ein Signet, das mit der Symbolik ein Meditationsbild ist, auf das wir stolz sein können.

Die erste Ausgabe von PEP titelte: „Nach vorne schauen und aufblicken - aber wohin?“ Umbrüche waren damals notwendig, rein äußerlich durch das neue Gesicht der Zeitschrift sichtbar.

Das Pflegeleitbild wurde in einem langen Prozess innerhalb des Verbandes erstellt, und im letzten Jahr wurde das Verbandsleitbild verabschiedet, um nur ein paar herausragende Projekte zu nennen.

„Beteiligung“ machte dieses Nach-vorne-Schauen möglich. Unser Verband ist auf das ehrenamtliche Engagement angewiesen. Das macht die Arbeit für die Hauptamtlichen nicht einfach, aber es hat den Vorteil, dass sich Mitglieder stärker einbringen können und müssen und dadurch die Identifikation gefördert wird.

Es macht Mut, dass sich in den Landesverbänden bei den Neuwahlen kompetente Männer und Frauen zur Wahl stellten, um an den Zielen des Verbandes weiterzuarbeiten und sie umzusetzen.

Ich danke allen, die wohlwollend unserem Verband gegenüberstanden und -stehen, allen, die ihre Ideen, ihre Zeit dafür gaben und nach wie vor geben, dass der Katholische Berufsverband für Pflegeberufe wachsen kann. Dafür, dass Sie sich einmischen in die gesellschaftliche Diskussion und in die politische Arbeit, um den Wert der Pflege im Gespräch zu halten zum Wohl der zu Pflegenden und aller professionell Pflegenden.

Aber wohin? In der Geschichte unseres Verbandes - und nicht nur bei uns - gab es und wird es immer Umbruchzeiten geben. Wenn wir als gläubige Christen darauf vertrauen, dass solche Zeiten immer auch Gnadenzeiten sind, dann geht es gut weiter, weil wir dann auf der Suche nach neuen Wegen sind, wir nicht im Trott bleiben, unsere Aufgabe des Anwalt-Seins wahrnehmen u. v. m.

Dann werden wir die Zeichen der Zeit sehen, sie zu beurteilen wissen und entsprechend miteinander handeln.

Mit ganz herzlichen Grüßen und meinem Dank für alle Mitarbeit...

Ihre

Anne Karl-Rott

Anne Karl-Rott, Vorsitzende

Treue Mitglieder	2
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	4
Herzlichen Glückwunsch! Gemeinsames Projekt von Krankenpflegeschule und Altenpflegeschule in Zweibrücken erhält den Robert-Bosch-Preis	7
Das Leitbild des Katholischen Berufsverbandes für Pflegeberufe	8
Pressemitteilung (dip, metrik): Strukturen bremsen ambulante Pflege aus	10
Bundesbildungsministerium fördert Pflege- und Hebammenforschung an der Fachhochschule Osnabrück	11
Für Sie gelesen	12
Recht & Tarif	14
Pressemitteilung: DPR kritisiert Entscheidung des Vermittlungsausschuss zur Finanzierung der Krankenpflegeausbildungen	14
Pflegeausbildungen auf neuem Kurs: Bundesministerin Renate Schmidt startet Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe	15
Sterbebegleitung: Legalisierung aktiver Sterbehilfe?	16
Prävention in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Konzepte und Modelle zur Qualifikation und Kooperation	16
Der Schmerz: Dimensionen seiner Wirklichkeit Internationaler Kongress für Pflegeberufe zeigt Perspektiven auf	17
Veranstaltungen	18
Informationen aus den Landesgruppen	20
Das letzte Wort	24